



Bericht der Finanzkommission zur
Rechnung 2015

1 Auftrag

Gemäss §23 Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehöriger Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Prüfung der Rechnung auf Rechtmässigkeit und Kontrolle der Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie der Behandlung zuhanden des Einwohnerrates beauftragt.

2 Vorgehen

Die Finanzkommission (FIKO) hat die ROD Treuhandgesellschaft, Urtenen-Schönbühl, mit der Kontrolle und Revision der Rechnung beauftragt. Die FIKO hat die am 19. April 2016 durch den Stadtrat verabschiedete Rechnung 2015 sowie die Ergebnisse der Revision an drei Sitzungen beraten. Am 9. Juni 2016 wurde der vorliegende Bericht zuhanden des Einwohnerrates verabschiedet.

Abgesehen von den üblichen Revisionshandlungen hat die Revisionsstelle im Rahmen des üblichen Turnus die beiden Aufgabenbereiche Gesundheit und Volkswirtschaft geprüft.

Zusätzlich hat die FIKO neben dem Management Letter folgende Schwerpunkte besprochen:

- Einwohnerkasse:
 - Erträge (Steuereinzahlungen, Steuerabschreibungen, Finanzausgleich)
 - Basellandschaftliche Pensionskasse (definitive Ausfinanzierung und Rückstellungen)
 - Investitionen und Unterhalt sowie Nachtragskredite
 - Abgrenzung: Einwohnerkasse / Rechnungskreise / Verschuldung
- Spezialfinanzierungen

3 Prüfung der Rechnung 2015

3.1 Einwohnerkasse

Entgegen der Warnungen im Herbst 2016, dass die Rechnung mit einem siebenstelligen Defizit abschliessen würde, zeigt das Ergebnis nun eine schwarze Null. Der **Saldo der Erfolgsrechnung** liegt bei CHF 264'000.- (Ertragsüberschuss).

Gemeinsam mit den Abschreibungen ergibt dies eine **Selbstfinanzierung** von rund CHF 2.0 Mio. Im Rechnungsjahr sind **Nettoinvestitionen** von CHF 2.475 Mio. getätigt worden. Da die Selbstfinanzierung damit unter den Nettoinvestitionen liegt, muss seit längerer Zeit erstmals ein **Finanzierungsfehlbetrag** ausgewiesen werden (minus CHF 443'000.--), der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 82%.

Die verzinsliche **Nettoverschuldung** der Einwohnerkasse steigt aufgrund dieses Finanzfehlbetrags und der Aufnahme eines Überbrückungskredits zur Sicherstellung der Liquidität (zu einem Zins von 0%) von CHF 28.4 Mio. auf CHF 31.6 Mio.

Wie der Bilanz auf Seite 10 entnommen werden kann, liegt das gesamte Fremdkapital der Stadt Liestal insgesamt bei CHF 41.7 Mio.

3.2 Erfolgsrechnung

3.2.1 Abweichungen zum Budget 2015

Die Abweichungen zum Budget sind transparent aufgeführt. Sie zeigen, welche Aufwandsminderungen oder -steigerungen bzw. Ertragsminderungen oder -steigerungen zu Veränderungen des budgetierten Ergebnisses führten (siehe S. 15. ff.).

Wesentliche Veränderungen auf der Ertragsseite liegen bei höheren **Quellensteuererträgen** sowie dem tieferen **Ausfinanzierungsbeitrag der BLPK** (siehe unten). Grösste Abweichungen auf der Aufwandseite zeigen sich bei der **Pensionskasse** (siehe unten) sowie der bereits diskutierten **Erhöhung der Sozialhilfekosten** (siehe hierzu auch Budgetbericht 2016).

3.2.2 Steuererträge

Bei den eingebuchten Steuererträgen 2015 handelt es sich wie immer um Schätzungen. Massgebend für die FIKO ist daher die Verlässlichkeit dieser Angaben, weshalb die Steuererträge vertieft diskutiert wurden. Bei deren Berechnung wurde neu die Empfehlung des Kantons aufgenommen, Steuererträge in zwei Gruppen aufzuteilen und diese gesondert zu beurteilen: Erstens werden natürliche oder juristische Personen, die einen definierten Steuerbetrag überschreiten (bspw. Einkommenssteuerbeträge >40'000.-- bei natürlichen Personen) vertieft geprüft, um grössere Änderungen frühzeitig zu erkennen. Zweitens werden die restlichen Steuererträge pauschal angeschaut.

Stadtrat und Verwaltung konnten der Kommission darlegen, dass die in der Rechnung 2015 eingestellten Steuerschätzungen plausibel sind (siehe u.a. auf Seite 16ff.).

Wie bereits in vorherigen Berichten ausgeführt, ist die FIKO einverstanden, dass diese Position bestmöglich geschätzt und nicht als politische Grösse manipuliert wird, um ein Rechnungsergebnis in eine gewünschte Richtung zu beeinflussen.

3.2.2.1 Höhere Quellensteuererträge

Für ausländische Arbeitnehmende mit einem Einkommen von weniger als CHF 120'000.-- führen die Arbeitgebenden die Steuerbeträge ab. Die positive Abweichung kommt zustande, weil einerseits die Rückstände beim Kanton abgebaut werden konnten. Andererseits sind mehr ausländische Angestellte in Liestal tätig. Die FIKO liess sich im Rahmen der Diskussion überzeugen, dass die Angestellten in unterschiedlichen Branchen tätig sind, womit eine „Konjunkturresistenz“ dieser Einnahmen glaubhaft dargelegt werden konnte. Somit scheint eine im Bericht aufgeführte dauerhafte Erhöhung der Quellensteuern in zukünftigen Planungen plausibel.

3.2.3 Definitiver Ausfinanzierungsbetrag und höhere Rückstellungen für die Basellandschaftliche Pensionskasse

Bereits in der Rechnung 2014 und im dazugehörigen FIKO-Bericht wurde die Ausfinanzierung thematisiert. Mit der Rechnung 2015 konnte inzwischen der definitive Betrag verrechnet werden. Erfreulicherweise liegt der definitive Betrag tiefer als in der Rechnung 2014 veranschlagt. Das Ergebnis der Rechnung verbessert sich daher um ca. CHF 651'000.--.

Aufgrund der schlechten Performance im Börsenjahr 2015 sowie des hohen technischen Zinssatzes kommt es ein Jahr nach der Sanierung und Ausfinanzierung bereits zu einer Unterdeckung der BLPK (Schätzung bei 98.75%). Der Stadtrat stellt daher eine Rückstellung in der Höhe von ca. CHF 1.180 Mio. (für Verwaltungs- und Lehrpersonal) in die Rechnung ein. Die FIKO begrüsst die Rückstellung und damit transparente Darstellung dieser potentiellen

Schuld. Weiter ist die FIKO der Meinung, dass sich auch die Arbeitnehmenden an der Sanierung der Deckungslücke beteiligen sollen (womit der Arbeitgeber-Anteil verringert werden könnte).

3.3 Weitere Schwerpunkte

3.3.1 Geringere Investitionen bei der Einwohnerkasse

Wie bereits in den Vorjahren zeigt sich, dass die **Nettoinvestitionen** nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Allerdings stellt die FIKO fest, dass die Nettoinvestitionen aus Sicht der Werterhaltung nicht die korrekte Kenngrösse darstellen. Vielmehr zeigt sie auf, ob die Finanzierung aus eigener Kraft gestemmt werden kann oder zur Verschuldung führt. Sie ist daher zwar aus finanzpolitischer Betrachtung wesentlich – sagt aber nicht viel über den angestrebten Werterhalt aus.

Einig ist sich die FIKO, dass der **Walterhalt des Anlagevermögens sichergestellt** werden muss und kein verdeckter Schuldenaufbau stattfinden soll. Das Sparen bei Investitionen und Unterhalt macht aus Sicht der Kommission keinen Sinn. Daher empfiehlt die FIKO dem Stadtrat, in Zukunft auch Zielvorgaben für die Bruttoinvestitionen gemeinsam mit dem Unterhaltsaufwand zu formulieren und auszuweisen.

Eine in der Sitzung vorgestellte Analyse zeigt auf, dass die Stadt die gemäss Stratus/SIA benötigten CHF 6.0 Mio. an jährlichen **Bruttoinvestitionen und Unterhalt** in den letzten Jahren eingehalten hat. Diese Zahl zeigt jedoch nur den finanziellen Aufwand. Sie lässt allerdings keine qualitative Bewertung zu. Die BPK wird daher eingeladen, bei Investitionen genau darauf zu achten, dass keine «goldenen Wasserhähne» verbaut werden und wichtige Investitionen in Werterhaltung getätigt werden.

Die FIKO begrüsst wiederum die Darstellung der **Investitionen** (siehe ab Seite 36ff. blauer Teil), welche die Abweichungen gut dokumentiert und erklärt. Verzögerungen von Bauvorhaben konnten in der Sitzung nachvollziehbar erläutert werden. Klar ersichtlich ist der Status der Investitionskredite (siehe Seite 108ff. weisser Teil).

Nachtragskredite sind von Seiten Einwohnerrat keine zu genehmigen. Mit Verwunderung stellt die FIKO allerdings fest, dass der Stadtrat gebundene Ausgaben im siebenstelligen Bereich tätigen musste (BLKB-Kreuzung und Arisdörferstrasse). Der Kanton habe den Stadtrat erst sehr kurzfristig von der Sanierung in Kenntnis gesetzt. Der Stadtrat nahm daher die Gelegenheit wahr, um alte Leitungen instand zu stellen und war somit verpflichtet, sich anteilmässig an den Belagsarbeiten beteiligen. Die FIKO kann dieses Vorgehen nachvollziehen. Sie wundert sich allerdings über die Kommunikation von Seiten Kanton.

3.3.2 Abgrenzung: Einwohnerkasse / Rechnungskreise / Verschuldung

Die FIKO hat sich in den Sitzungen auch die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Rechnungskreisen erläutern lassen. Diese können Anhang 1 entnommen werden. Die Finanzkommission findet die Übersicht gut, weil sie die Verknüpfung der einzelnen Rechnungskreise in der Erfolgsrechnung sowie Verschuldung der Einwohnerkasse gegenüber den drei Spezialfinanzierungen transparent ausweist.

Es fällt auf, dass die Verzinsung der bei der Einwohnerkasse «angelegten» Vermögenswerte gesenkt wurde (auf 0.1%). Dies führte bei den Spezialfinanzierungen zu geringeren Erträgen, während dadurch die Einwohnerkasse entlastet werden konnte.

3.3.3 Spezialfinanzierungen Wasser / Abwasser / Abfall

Bereits mehrfach wurden die neuen Finanzzahlen für die Spezialfinanzierungen in Aussicht gestellt. Verlässliche Zahlen liegen auch am Ende der Amtsperiode nicht vor. Entsprechend wird diese Pendeuz in der neuen Legislatur behandelt werden müssen. Immerhin darf positiv festgehalten werden, dass die Rechnungsergebnisse höher liegen als budgetiert. Bei der Spezialfinanzierung Wasser resultieren geringere Abschreibungen wie budgetiert, weil das Verwaltungsvermögen per 1.1.2015 effektiv rund TCHF 1'000 tiefer war wie mit dem BU15 angenommen.

In die Abfallkasse floss erfreulicherweise eine einmalige Zahlung in der Höhe von CHF 1.6 Mio. durch die IWB Basel, die das Eigenkapital massiv gestärkt hat. Entsprechend hat der Stadtrat bereits die Abfallgebühren gesenkt (siehe hierzu auch Budgetbericht 2016).

4 Ergebnisse der Revision

4.1.1 Management Letter

Wiederum hält die ROD Treuhandgesellschaft die gemachten Feststellungen im sogenannten «Management Letter» fest. Nicht erledigte Feststellungen werden darin bis zur Erledigung oder Streichung durch die FIKO aufgeführt. Es fällt positiv auf, dass wenige Feststellungen gemacht wurden. Der Management Letter beinhaltet lediglich vier Revisionsfeststellungen aus Vorjahren sowie drei neue, allerdings kleinere, Feststellungen.

4.1.2 Management Letter: weiteres Vorgehen

Stadtrat und Verwaltung haben ihre Stellungnahmen zu den Punkten im Management Letter abgegeben und Massnahmen inkl. Termine in Aussicht gestellt. Die FIKO wird wiederum im November 2016 über den aktuellen Umsetzungsstand informiert.

4.1.3 Empfehlung zur Genehmigung durch die Revisionsstelle

Aufgrund der vorgenommenen Prüfungen kommt die Revisionsstelle zum Schluss, dass die Prüfungsergebnisse insgesamt positiv ausfallen und die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden. Die Rechnung 2015 wird daher zur Genehmigung empfohlen.

5 Würdigung der Rechnung 2015

Die Kommission beurteilt das Rechnungsergebnis insgesamt positiv. Begrüsst wird, dass Stadtrat und Verwaltung Bemühungen unternommen haben, die Rechnung nach dem Zwischenbericht im 3. Quartal 2015 dahingehend zu beeinflussen, dass knapp schwarze Zahlen geschrieben werden konnten. Natürlich haben auch einmalige Sondereffekte zum positiven Ergebnis geführt. Auf der anderen Seite haben die Rückstellung zugunsten einer möglichen BLPK-Verpflichtung zu einer Verschlechterung des Ergebnisses geführt. Während andere Gemeinden diese Rückstellungen noch nicht vorgenommen haben, begrüsst die FIKO die Einhaltung des Vorsichtsprinzips durch den Stadtrat.

Aufgrund der Revisionsergebnisse und der eigenen Beratungen ist die FIKO der Meinung, dass die mit der Rechnung 2015 dargestellten Ergebnisse nachvollziehbar und korrekt sind. Die Einhaltung der Rechnungsgrundsätze wird aufgrund der vorliegenden Informationen bestätigt.

Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat daher, die Rechnung 2015 zu genehmigen.

6 Anträge

Antrag 1: Die FIKO beantragt **einstimmig**, die Rechnung 2015 der Stadt Liestal bestehend aus Einwohnerkasse, Spezialfinanzierungen und Bilanz zu genehmigen.

7 Genehmigung des Berichts

Die Finanzkommission genehmigt den vorliegenden Bericht zur Rechnung 2015 per Zirkulationsbeschluss am 6.6.2016 einstimmig.

8 Herzlichen Dank

Mit der Präsentation des letzten FIKO-Berichts dieser Legislatur endet auch der Vorsitz des Schreibenden. Herzlich bedanke ich mich bei Mitgliedern der Kommission, beim Stadtpräsidenten und «Finanzchef», dem Stadtverwalter und dem Bereichsleiter Finanzen sowie den Protokollführern.

Die jeweils präzisen Auskünfte und der finanztechnische Sachverstand haben die Finanzkommission bei ihrer Arbeit stark unterstützt. Selbst wenn die Meinungen teilweise kontrovers und die Beratungen in der Kommission manchmal auch hart geführt wurden, waren die Kommissionmitglieder stets auf Sachlichkeit bedacht.

Dies hat letztlich dazu beigetragen, dass die FIKO ihren Auftrag erfüllen konnte, nämlich die Plausibilisierung der getroffenen Annahmen in Budget und Entwicklungsplänen, Validierung der finanziellen Ergebnisse der Rechnung, Formulierung der politischen Leitplanken der Finanzpolitik und Überprüfung von deren Einhaltung.

Liestal, 6. Juni 2016

Finanzkommission

Daniel Spinnler
Präsident

Rechnungskreise		Stadt Liestal - "Konzern" HRM2		Stadt Liestal - "Konzern"		Einwohnerkasse		SF Wasser-versorgung		SF Abwasser-beseitigung		SF Abfall-beseitigung	
		Rechnung 2015		Rechnung 2015		Rechnung 2015		Rechnung 2015		Rechnung 2015		Rechnung 2015	
ERFOLGSRECHNUNG		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Summen		73'896	74'160	70'806	74'160	65'914	66'178	1'656	2'475	2'113	2'682	1'123	2'826
Betriebliches Ergebnis:													
(30, 31, 33, 35, 36, 40, 41, 42, 43, 45, 46) --> ohne 3510 und 4510		4'297		1'206		2'684		-817		-569		-93	
Ergebnis aus Finanzierung (34, 44):		-2'298		-2'298		-2'296		-2		0		0	
Operatives Ergebnis (Betrieb & Finanzierung):		1'999		-1'092		389		-819		-569		-93	
Ausserordentliches Ergebnis (38, 48):		-2'263		-2'263		-653		0		0		-1'610	
Gesamtergebnis (operativ & ausserordentlich):		-264		-3'354		-264		-819		-569		-1'703	
--> mit 3510 und 4510		0		3'091		Verbuchung in Bilanz:		Verbuchung in Bilanz: Verpflichtungen gegenüber					
Gesamtergebnis inkl. 3510/4510		-264		-264		Bilanzüberschuss (29990)		Spezialfinanzierungen (29001, 29002, 29003)					
Kontrolle				-3'354		-264		-819		-569		-1'703	

INVESTITIONSRECHNUNG		Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme
Summen		5'848	3'552	2'698	222	1'903	2'179	1'247	1'151	0	0
Zunahme der Nettoinvestitionen			2'296		2'475				96		0
Abnahme der Nettoinvestitionen						-276				0	

BILANZ		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Summen		78'028	78'028	76'270	66'234	1'480	3'722	96	5'217	182	2'855
Einwohnerkasse hat gegenüber Spezialfinanzierung eine Verpflichtung		0	0		10'036	2'242		5'121		2'673	
Einwohnerkasse hat gegenüber Spezialfinanzierung ein Guthaben		0	0				0		0		0

Kennzahl: Nettoschuld I	gemäss HRM2 Kt. BL	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
10 Finanzvermögen		51'153									
20 Fremdkapital			41'778								
Nettoschuld I	Nettoschuld (+)		-9'375								
Nettoschuld I pro Einwohner	Nettovermögen (-)		-666								

Kennzahl: Nettoschuld I	gemäss HRM2 Kt. AG	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
14 Verwaltungsvermögen		26'876		25'117		1'480		96		182	
29 Eigenkapital			36'251		24'456		3'722		5'217		2'855
Nettoschuld I	Nettoschuld (+)		-9'375		661		-2'242		-5'121		-2'673
Nettoschuld I pro Einwohner	Nettovermögen (-)		-666		47						

Kennzahl: Verzinsliche Nettoschuld		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
+ 201 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Zinsen gem. Vertrag				10'000						
+ 206 langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zinsen gem. Vertrag				14'386						
+ 2911 privatrechtliche Zweckbindungen	Interne Verzinsung				446						
+ 290 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	interne Verzinsung auf				11'794		3'722		5'217		2'855
- 14 Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	Nettovermögen/-schulden			1'759		1'480		96		182	
- 100 Flüssige Mittel	Zinsen gem. Konditionen			3'267							
- 102 kurzfristige Finanzanlagen	Zinsen gem. Vertrag			0							
Verzinsliche Nettoschuld	Nettoschuld (+)			31'601		2'242		5'121		2'673	
Verzinsliche Nettoschuld pro Einwohner	Nettovermögen (-)			2'245							

siehe auch: RE15 - Kennzahlen (3/154)
siehe auch: RE15 - blauer Teil (52/53)
siehe auch: RE15 - blauer Teil (31/53)
siehe auch: RE15 - blauer Teil (33/53)
siehe auch: RE15 - blauer Teil (35/53)